

Revitalisierung „Zentrum Bifang“



<p>10.-25.9. Vernissage: 10.9. um 17h Finissage: 25.9. um 16h</p>	<p>Kühlschrank Schweiz? Ausstellung von Jürg Meyer</p>	<p>Hundert „Flüchtlinge“ aus Wachs geformt vom Künstler Jürg Meyer stehen im Tattarletti. Braucht es hinter dem Installationstitel „Kühlschrank Schweiz“ ein Ausrufe- oder Fragezeichen? Nun, der Betrachter kann den Figuren sozusagen Asyl gewähren. Die Wachfiguren können als Bronzeabguss gekauft werden. Ein Teil des Erlöses erhält eine Flüchtlingsorganisation. Die übrigen Wachfiguren werden nach Ausstellungsende wieder zusammengeschmolzen.</p>	
<p>30.9. - 14.10. Vernissage: 30.9. um 18.30 h</p>	<p>„Tattarletti Coalminers“</p>	<p>Seit rund einem halben Jahr trifft sich einmal pro Woche eine Handvoll unverdrossener Frauen und Männer und macht sich, motiviert von Reto J. Pfister, an die Arbeit – mit Kohle, Bleistift und Farbe. Von sich selbst ausgehend, bewegen sich die «Coalminers» inhaltlich spiralförmig vom Bifangplatz aus. Mit kritischem Blick und wohlwollendem Approach wendet die Gruppe ihr Augenmerk auf die ihr äusserst vertraute Umgebung. Dabei kommt vieles heraus – vom Objets trouvés über das Portrait vom Freund aus der selben Strasse bis hin zum kritischen Blick hinaus ins Freie.</p>	

Auftraggeber

Stadt Olten

Ausführung

2014 - 2015

Projektleitung

KONTEXTPLAN

Eva Gerber

Referenz

Markus Dietler,
Stadtschreiber

Besondere Aufgabenstellung

Als Schwerpunkt des Stadtteilentwicklungsprojekts Olten Ost für die Jahre 2014 und 2015 wurde das bahnhofnahe und innerstädtische „Zentrum Bifang“ bestimmt. Das Gebiet weist städtebauliche Defizite auf und hat in der Wahrnehmung der Bevölkerung eine Abwertung erfahren, da die früheren Einkaufsangebote zunehmend verschwunden sind und einem monotonen Fastfood-Angebot oder Leerständen Platz gemacht haben.

Die Revitalisierung wurde dreidimensional angegangen:

1. Schrittweise Umsetzung von **städttebaulichen Aufwertungskonzepten** im öffentlichen Raum und privaten Immobilienprojekten, die einen eher langfristigen Horizont haben. Erstellen eines Konzepts zur Verkehrsberuhigung im Gebiet.
2. **Koordination und Vernetzung** der Akteure (Gewerbe, Eigentümer, Kultur, Bildungsinstitutionen) im Gebiet, u.a. durch partizipative Erarbeitung von Leitlinien und Handlungsansätzen und dem Aufbau einer „Spurgruppe“ für das Gebiet.
3. Umsetzung und Unterstützung von profilbildenden und quartierstärkenden **Zwischennutzungsprojekten** in leerstehenden Geschäftslokalen, u.a. das Projekt „Tattarletti – inzwischen Kulturplatz“.

Kontextplan übernahm für die Punkte 2 und 3 die Projektleitung und erstellte das Verkehrsberuhigungskonzept.